



Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

am 2.4.22, bei der Delegiertenversammlung unseres Verbandes, werden wir ein Bild versteigern, das Benno Rehn gemalt und uns gespendet hat. Das Bild (siehe Anlage) wird im Original ab dem 18. Februar im Erbacher Hof in Mainz ausgestellt sein.

Benno Rehn ist vielen bekannt als Suchtreferent der Caritas, der uns Jahre begleitet hat und „Geburtshelfer“ unserer Stiftung war.

Das Bild hat er unter dem Eindruck der Verwüstung im Ahrtal gemalt, wie er auch in dem beigefügten Brief eindrücklich schildert.

Das Bild hat eine Größe von ca. 70x100 cm.

Der Erlös der Versteigerung wird dem Kreuzbund Ahrweiler zur Soforthilfe zur Verfügung gestellt. (Der Vorsitzende des KB Ahrweiler wird am 2.4. anwesend sein)

Ab sofort kann jede/r ein schriftliches Gebot im verschlossenen Umschlag an die KB Geschäftsstelle DV Mainz geben und das höchste wird den Zuschlag bekommen. Selbstverständlich kann auch noch am 2.4. geboten werden.

Bitte diese Informationen auch in Eurem Bekannten- und Arbeitskreis weit streuen, damit ein Superangebot rauskommt.

Es könnten zum Beispiel auch Stadtverbände oder Gruppen ein gemeinsames Gebot abgeben, was die Aussichten erhöhen kann.

Wir freuen uns auf Eure Gebote und eine vielleicht noch spannende Versteigerung.

Für Vorstand und KB Stiftung

Herbert Rogge



Bildbeschreibung: Die Flut und die Hoffnung

Donnerstag, 13. Januar 2022



Ich bin Benno Rehn und lebe in Flonheim. In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit Kunst und mache hin und wieder Ausstellungen. Aber ich engagiere mich auch zusammen mit meiner Partnerin in der Notfallseelsorge.

Das Bild ist kurz nach unseren Einsätzen als Notfallseelsorger nach der Flutkatastrophe im Ahrtal entstanden. Weit weg von dem Geschehen in der Toskana habe ich mich dem Erlebten und den Bildern im Kopf erneut gestellt.

Vor Ort konnte man die Wucht der Zerstörung das Leid und die Not unmittelbar erleben. Wir haben den Menschen zugehört, Hilfe organisiert, wo es möglich war, getröstet, Leid geteilt, mit den Menschen gebetet und um Segen gebeten.

Wir haben aber auch die enorme Kraft von Hilfsbereitschaft, guter Nachbarschaft und Solidarität gesehen, die diese Not überstrahlt hat.

Wer vor Ort war weiß, es wird Jahre dauern, bis die Schäden behoben sind. Wir haben die Geschichten der Menschen geteilt von Not, Lebensangst, Tod und Verzweiflung. Menschen, die sich in der Nacht auf Bäume retteten und um Hilfe riefen, Menschen, die von der Flut fortgerissen wurden. Sie erzählten von einem Zuhause einem Lebenswerk, das über viele Jahre zusammengetragen wurde und dass nun mit der Flut weggerissen wurde. Wir waren bei Menschen zu Gast die mutig, trotzig, verzweifelt weitergemacht haben, die sich und andere aus der Flut gerettet haben.

Das Bild drückt die Zerstörung aus, die wir gesehen, gehört haben, aber auch die Hoffnung und das Engagement das deutlich zu erleben war.

So blüht die Blume des Guten und der Hoffnung in allem Leid.

Der Erlös des Bildes soll ein kleiner Beitrag sein, die nach wie vor bestehende Not zu lindern. Wir werden die Menschen aus dem Ahrtal nie vergessen. Helfen Sie mit, das Ahrtal wieder aufzubauen, denn wir alle sind mitverantwortlich für die Klimaerwärmung die solche Ereignisse begünstigt. Der Erlös kommt ehemals Suchtkranken zugute, die noch immer unter den Folgen der Flut leiden.